



Die Landesmusikschule Laakirchen ist das Zentrum Österreichs für das Harmonikaspiel. Ein Ensemble zeigte sein Können am vergangenen Sonntag im Innenhof des Bürgerhauses.

Foto: pro

Freundschaftskonzert der Musikschule lockt nur wenige Zuhörer an

Musikalische Leckerbissen auf hohem Niveau

Obertshausen (pro) – „Musik verbindet“ - zumindest Musiker. Das vielleicht innovativste und nachhaltigste Projekt der Musikschule einte am vergangenen Sonntag Talente aus drei Regionen der europäischen Heimat. Von der Obertshausener Bevölkerung und ihren gewählten Vertretern folgten nur ganz wenige der Einladung in den Innenhof des Bürgerhauses. Die hochkarätige Gästeschar, die zum Abschluss des 25. Geburtstags der Musikschule gekommen war, blieb bis auf einige Insider unter sich.

Lehrkräfte vom Conservatorio, der Musikschule in der befreundeten Stadt Caravaca de la Cruz, sowie das vielfach prämierte Mundharmonika-Ensemble Vigorous von der Landesmusikschule Laakirchen waren eigens in die Partnerstadt Obertshausen gereist. Vertreter beider Institutionen pflegen intensive und freundschaftliche Kontakte.

Gemeinsam pflegte man am Samstag die Gesellig-

keit und besuchte ein Konzert in der Burg Dreieichenhain. „Wir haben zwei tolle Tage verbracht“, schwärmte der Obertshausener Schulleiter Dietmar Schrod. Zum Abschluss des Jubiläumsreignis wollte seine Einrichtung noch einmal ihre Leistungsfähigkeit demonstrieren und stellte ein vielseitiges Konzertprogramm zusammen. Gegenüber seinem spanischen Kollegen Antonio Andreu Torrecilla hoffte Schrod angesichts der mannigfachen Kontakte, „hoffentlich schaffen wir es zu einer offiziellen Städtepartnerschaft“. Ein Lehrer aus Caravaca schmetterte Opernarien, Zarzuelas und südamerikanische Lieder, ließ sich von Kollegen an Keyboard und Gitarre begleiten. Auch zwei Werke auf deutsch waren dabei, „als Zeichen der Freundschaft“.

Die Vorträge beeindruckten durch ein kraftvolles Volumen und viel Emotion und begeisterten die wenigen Zuhörer aus dem Kollegenkreis. Die jungen Damen der Gruppe Vigo-

rous sind Staatsmeisterin im Mundharmonika-Spiel. Kein Wunder – ist doch Laakirchen seit vielen Jahren die Zentrale für dieses Instrument in ganz Österreich, erläuterte Schulleiter Wilhelm Zelch stolz.

„Wir gewinnen immer alle in allen Kategorien“, verkündete er. Nach dem Quartett Austria und der Gruppe Butterfly haben sie jetzt eine „Girl Group“ gegründet, weil immer mehr Damen Interesse am Harmonikaspiel finden. Die stellten ihre kromatischen und diatonischen Instrumente vor, schwere Geräte für Akkord und Bass. Damit interpretierten sie sicher internationale Folklore aus Kroatien und Italien, Kanada und Mexiko.

Sie spielten originalgetreu Filmmusik von Ennio Morricone, „High Noon“, „Tal der Einsamkeit“ und die Winnetou-Melodie von Martin Böttcher, die „wie geschaffen für unser Instrument“ sei. Für den „Weltmeister der Gastfreundschaft“, Obertshausen, so Zelch, intonierten

die Schülerinnen noch „Muss i denn zum Städele hinaus“ und „Nehmt Abschied Brüder“.

Die Laakirchener Institution zähle etwa 1000 Schüler und rund 40 Lehrkräfte – alle fest angestellt. „Wir sind eine Landesmusikschule, da ist Vieles gesetzlich verankert“, informierte Zelch. Die Einrichtung umfasse vier Standorte, vor drei Jahren wurde ein Neubau errichtet, Pläne für einen Anbau an einer Filiale und einen weiteren Neubau seien fertig, ein viertes Haus werde errichtet.

Den ersten Teil des Programms im Atrium übernahm Schrod mit dem Werksorchester der Firma Karl Mayer und flotten Melodien. Später dirigierte der Musikschulleiter die neue Big Band Karl Mayer. Die Band „Different Impulse“ brachte frischen Wind in den Innenhof des Bürgerhauses. Heide Heß, Vorsitzende des Volkshilfswerks, lobte Schrod: „Du stehst immer hinter dieser Freundschaft der Städte.“

Heimatkarte 24. Juli 2014